

fasser meist eine willkürliche Auswahl getroffen und die in den alten Drucken vorgefundenen, in der Mehrzahl falschen Datierungen ungeprüft übernommen. So mußte notwendigerweise ein verzerrtes Bild entstehen.

In diesen Studien sollen nun die Briefe als Tegernseer Geschichtsquellen in der Weise nutzbar gemacht werden, daß zunächst ihre zeitliche und sachliche Einordnung gesichert wird. Anschließend folgt dann jeweils unter Verwertung der übrigen Quellen ihre Auswertung.

I

Abt Konrad I. von Tegernsee (1126 — 1155)

Die Regierungszeit Abt Konrads I. ist besonders durch den erfolgreichen Widerstand des Klosters gegen eine Reform gekennzeichnet, die Bischof Otto I. von Freising in Tegernsee eingeführt sehen wollte und über die vier Briefe berichten. Außerdem erfahren wir aus einer Reihe weiterer Briefe über Unstimmigkeiten zwischen Abt Konrad und seinem Metropoliten, Erzbischof Konrad I. von Salzburg, ferner über Konrads Opposition gegen König Konrad III. im Jahre 1138, über Streitigkeiten mit Pfalzgraf Otto V. von Wittelsbach und mit dem Tegernseer Tochterkloster Dietramszell und über weitere Vorfälle, die an Hand von insgesamt 29 Briefen einen guten Einblick in die Schwierigkeiten gewähren, um deren Beseitigung sich Abt Konrad erfolgreich bemüht hat. Zur Ergänzung der Briefe konnten die *Vita Chunradi archiepiscopi* ²³⁾, die *Passio S. Quirini* ²⁴⁾, die *Chronica Ottos von Freising* ²⁵⁾ und das Privileg Eugens III. für Tegernsee von 1150 November 21 ²⁶⁾ hinzugezogen werden. Die zahlreichen Schenkungen ²⁷⁾, die Tegernsee unter Konrad erhielt und die einen guten Beweis für den materiellen Aufschwung Tegernsees unter Abt Konrad bieten, wurden jedoch nicht berücksichtigt, weil die meisten Briefe, die sich auf Besitzverhältnisse des Klosters beziehen, für die politische Geschichte nicht verwertbar waren und deshalb hier nicht aufgenommen werden konnten. Eine weitere größere

²³⁾ S. oben Anm. 7.

²⁴⁾ S. oben S. 36 u. Anm. 5.

²⁵⁾ S. oben Anm. 7.

²⁶⁾ GP. 1, 364 Nr. 3.

²⁷⁾ S. A c h t a. a. O. S. 28* u. T a b o r a. a. O. S. 68.